

Homöopathischer Rundbrief Herbst/ Winter 2023

Thema: Fibromyalgie Teil 2



Das „Fibromyalgie-Syndrom / FMS“, mögliche allgemeine Ursachen, verstärkende Faktoren und Auslöser eines „Schubes“

Um eine Erkrankung behandeln und mit ihr umgehen zu können sind

- das Wissen,
- das Erkennen
- und das Verstehen grundlegende Voraussetzungen.

Nach wie vor ist „die Fibro“ nicht vollständig erforscht. Doch es gibt einige sehr interessante Ansatzpunkte und Erkenntnisse die sowohl für den Betroffenen als auch für den Behandler wegweisende Faktoren aufzeigen können.

Fibromyalgie ist keinesfalls leicht zu verstehen und noch wenig leicht und klar einer Ursache zuzuordnen. Dieses Syndrom besteht nicht nur aus einer Vielzahl von Symptomen sondern **ist auch auf eine große Anzahl von Möglichkeiten zu erkranken zurückzuführen.**

Versuchen wir gemeinsam dieses „Chamäleon“ näher kennen zu lernen.

Mögliche Ursachen

Folgende Ursachen stehen zur Diskussion

- **Vererbung**
Bis heute gibt es keinen genetisch beweisbaren Nachweis, dass Fibromyalgie vererbbar ist. *Die Praxiserfahrung zahlreicher Ärzte und Heilpraktiker zeigt jedoch deutlich ein gehäuftes Auftreten in belasteten Familien. Es ist gut vorstellbar, dass die Veranlagung zu einer Störung in der Schmerzverarbeitung weitergegeben wird.*
- **Infektionskrankheiten**

Insbesondere Borreliose und das Pfeiffersche Drüsenfieber/Mononukleose. *Sehr häufig berichten Betroffene über eine Verstärkung aller Symptome während einer Erkältung, Grippe, Covid Erkrankung usw.*

○ **Hormonelle Störungen**

Insbesondere Schilddrüsenerkrankungen (Hypothyreose, Unterfunktion), erniedrigte Blutspiegel von Vitamin D, DHEA, Calcitonin, Serotonin sowie erhöhte Blutspiegel von Histamin, Homocystein; Störungen durch hormonelle Verhütungsmittel. *Betroffene berichten über eine Zunahme und Verstärkung der Symptome vor und während der Periode, der Menopause und in einigen Fällen bereits im Zeitraum der Pubertät.*

○ **Energiemangel**

- **Energiemangel im Organismus**, eine eingeschränkte und /oder gestörte Funktion der Mitochondrien, unseren Energiezellen im Körper
- **Energiemangel im Organismus, chronische Unterzuckerung, Hypoglykämie-Syndrom** und damit Energiemangel der Zellen
- **Energiemangel im Organismus, durch ein Ungleichgewicht der Immunzellen**, ein Ungleichgewicht der Immunzellen TH1 und Th2 steht als Auslöser für zahlreiche Autoimmunerkrankungen im Verdacht, so z.B. auch, dass Leaky gut Syndrom
- **Energiemangel durch einen gestörten Phosphatstoffwechsel**, nach Dr. Paul S. Amand (Endokrinologe), kommt es bei der Fibromyalgie zu fehlgeleiteten Einlagerungen von Calcium und Phosphat im Gewebe als auch in den Gelenken. Diese Ablagerungen sind Ursache der Schmerzen. Aus Amand's Sichtweise ist die Fibromyalgie eine Energiemangelerkrankung aus der Gruppe der Stoffwechselerkrankungen.

https://www.fibromyalgie-fms.de/information/mitgliederzeitschrift-optimisten/beitrag-aus-optimisten?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=42&cHash=0afac8cdb8d59aab35bf9830dcdaffe4

○ **Belastungen durch Schwermetalle**, wie z.B. Amalgam Zahnfüllungen

○ **schwere chronische (Grund)Erkrankungen des Bewegungsapparates** (Rheuma, Morbus Bechterew usw.) stehen nicht selten im Zusammenhang mit einer Fibromyalgie. *Patienten erhalten sie als begleitende „Zweit-„ oder „Drittdiagnose“.*

○ **Psychische Belastungen**, schwere Unfälle, langanhaltende, sehr stressige Lebensumstände (langjährige Pflege eines Angehörigen, kranke Familienangehörige, Beruf usw.), Traumata. *Dauerstress schwächt unsere Nebennieren und damit die Produktion ihrer stressausgleichenden Hormone.*

Wir wünschen uns meist eindeutige „Beweise“, um etwas anzuerkennen und anzunehmen. Die aufgeführten Faktoren liefern uns einen solchen „Beweis“ nicht, noch nicht! Allerdings sprechen

zahlreiche Erfahrungsberichte betroffener Patienten dafür, sodass hier noch viel Raum für weitere Forschungen und Untersuchungen offen ist.

- **Besonders engagiert zeigt sich hier die Universität in Würzburg. Am 03.12.2019 veröffentlichte die Universität Würzburg Ergebnisse einer neurologischen Forschungsgruppe rund um Professorin Nurcan Üceyler. Mittels Stanzproben aus der Haut ließen sich bei Fibromyalgie Patienten kleinste Schädigungen abertausender kleiner Nervenfasern ähnlich einer Polyneuropathie nachweisen.** <https://www.uni-wuerzburg.de/aktuelles/einblick/single/news/neuer-zusammenhang-beim-fibromyalgie-syndrom/>
*Zum ersten Mal war den Wissenschaftlern eine mögliche Ursache mit dem Auge sichtbar geworden. Ein großer Erfolg. **Mit dieser Erkenntnis könnte ein Nachweis der Fibromyalgie auch pathophysiologisch zukünftig sein, zudem auch die Schwere der Erkrankung damit in Zusammenhang steht.***
- Im Jahre 2022 erhielt der Wissenschaftler Christoph Erbacher, an der Uni Würzburg, den **„Förderpreis zur Grundlagenforschung“ zum Fibromyalgie – Syndrom.**

Das Engagement der Wissenschaftler macht mir Mut und Hoffnung. Als meine eigene Fibromyalgie diagnostiziert wurde, da durchlief ich zuvor einen Spießrutenlauf mit zahllosen (Fehl-) Diagnosen bis hin zu „gehen Sie zum Psychologen“. Ja, der Gang zum Psychologen kann durchaus sinnvoll und angebracht sein, vorausgesetzt es wurde vorab die richtige Diagnose gestellt.

Wie geht es Ihnen beim Lesen der möglichen Diagnosen?

Fühlen Sie sich angesprochen?

Welche und wie der genannten Punkte lassen Sie persönlich aufhorchen?

Als Betroffene und als Heilpraktikerin bin ich der Überzeugung, dass das Fibromyalgie-Syndrom vielfältig, wie ein Chamäleon, in seinen Symptomen erscheint und dabei ebenso individuell und vielseitig von unterschiedlichen, möglichen Ursachen geprägt ist.

Bei der Fibromyalgie, wie auch in der Behandlung anderer chronischer Erkrankungen, ist es in der Homöopathie ein wesentlicher Schritt, miasmatische Belastungen zu erkennen. Hierzu dient uns die gründlich durchgeführte Anamnese. Auf diese Weise werden dem Behandler wertvolle Hinweise geliefert in welche Richtung die Heilungsreise des Patienten geht und welche spezifischen Mittel individuell dazu benötigt werden.

Meist sehen wir nur die „Spitze des Eisberges“ und reagieren auf dieses Hindernis im Strom unsere Lebens. Doch nur, wenn wir den gesamten Eisberg erfassen, ist eine tiefgehende und dauerhafte Heilung eines Leidens überhaupt erst möglich. Allein den Schmerz mit „unterdrückenden“ Schmerzmedikamenten zu behandeln wird die Krankheit nicht auf den Weg der Heilung bringen können.

Beispiele:

- Ein **psorisch** veranlagter Mensch wird meist mehr unter der Schwäche leiden, die Schmerzen sind lästig, unangenehm doch nicht zerstörerisch. Der Psoriker macht seine Gymnastik, die ihm doch so guttut und dann gibt er wieder auf, „weil es ja doch nichts bringt.“ Er hat nicht die Geduld, die Ausdauer durchzuhalten und kämpft immer ein wenig mit dem eigenen „Trägheitsgesetz.“
- Ein Patient, bei dem das **Malaria Miasma** aktiv ist, fühlt sich verzweifelt und leidet sehr. Es ist eine „angreifbare Persönlichkeit.“ Immer und immer wieder wird sie sich von den Schmerzattacken **angegriffen fühlen**.
- Ein Mensch, der gerade oder konstitutionell im krankhaften Zustand des **syphilitischen Miasmas** „feststeckt“, der zieht sich möglicherweise nun, völlig zurück, er sieht gar keinen Ausweg mehr und manchmal führt das sogar dazu, dass er/sie darüber nachdenkt, dem Leben möglicherweise ein Ende zu setzen. Er/ Sie hält das Alles nicht mehr aus.

Aus eigener Erfahrung kann ich überzeugt sagen, dass die Homöopathie ein sanfter und **wirkungsvoller Weg** sein kann, aus der oft schon lange bestehenden Spirale von Schmerzen, Erschöpfung und den vielen weiteren Symptomen auszusteigen.

Es braucht dazu Offenheit, ein wenig Mut und Vertrauen nicht allein in den Behandler und seine Methode sondern, auch in sich selbst und in die eigenen inne wohnenden Heilkräfte. Ein jeder von uns bekam diese Heilkräfte einst mit auf diese Erdenreise. Manches haben wir nur vergessen und dürfen lernen, uns wieder daran zu erinnern, wer und was wir sind.

Bleiben Sie dran, Im neuen Jahr 2024 folgt Teil 3 mit Behandlungsmöglichkeiten des Fibromyalgie-Syndroms.

Ihnen und Euch allen herzliche Grüße

und gutes Geleit in die kommende Zeit die uns alle einlädt zu ein wenig Stille, Einker und Besinnlichkeit.

Eure Sonja Niemand - . Mockenhaupt

Gedicht von Sonja Niemand-Mockenhaupt

aus dem Buch „Miasmen und Spiritualität“ von Sonja Niemand-Mockenhaupt und Gabi Schörk, Seite 125

Es ist so leicht , um mich herum eine Mauer aufzubauen, mich dahinter zu verkriechen, zu verstecken, der Schutz der Dunkelheit wie ein Mantel über mir ausgebreitet

Es ist so leicht, dass ich es oft gar nicht merke in welchem Mauerwerk ich bereits feststecke.

Es ist so leicht, ab und an die Nasenspitze durch eine Mauerritze zu stecken mir zu sagen, dass es so in Ordnung ist

Es ist so leicht, einsam zu sein. Doch auch die dickste Mauer bekommt eines Tages dann einen Riss.

Erst fällt ein Stein, dann zwei, dann viele einmal begonnen, geht es immer weiter.

Zuerst stehe ich da, schutzlos und nackt mit dem Blick in einen Spiegel meiner Selbst, ich empfinde Erschrecken – nun ist alles wieder da!

Das Aufräumen, es kostet Kraft sie sind schwer, die groben Steine sie drücken

Manch ein Stein öffnet eine neue Wunde. Doch ich mache weiter.

Es ist nicht die Notwendigkeit allein, die mich antreibt.

Da ist mehr.

Es ist, als spräche etwas aus mir heraus, dass mir die nötige Zuversicht gibt.

Und dann, irgendwann spüre ich es zum ersten Mal: die Sonne auf meiner Haut und ich kann sie genießen.

Ich darf das Leben lieben und mich vom Leben lieben lassen.

Quellenangaben:

Internetrecherche

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/krankheiten/rheuma-knochen-gelenke/fibromyalgie-uebersicht/fibromyalgie-guaifenesin>

<https://www.uni-wuerzburg.de/aktuelles/einblick/single/news/neuer-zusammenhang-beim-fibromyalgie-syndrom/>

<https://hormonselbsthilfe.de/selbsthilfe/themen/fibromyalgie/>

Literatur

Buch „Miasmen und Spiritualität“ von Sonja Niemand-Mockenhaupt und Gabi Schörk, Book on Demands Verlag, 2. Auflage, August 2023